

Kazakov, Aleksandr; Koetter, Michael

Article

Aktuelle Trends: Die Bedeutung von Banken zur Verteilung von Subventionen

Wirtschaft im Wandel

Provided in Cooperation with:

Halle Institute for Economic Research (IWH) – Member of the Leibniz Association

Suggested Citation: Kazakov, Aleksandr; Koetter, Michael (2024) : Aktuelle Trends: Die Bedeutung von Banken zur Verteilung von Subventionen, *Wirtschaft im Wandel*, ISSN 2194-2129, Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH), Halle (Saale), Vol. 30, Iss. 4, pp. 79-79, <https://doi.org/10.18717/ww8bcq-as06>

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/308537>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

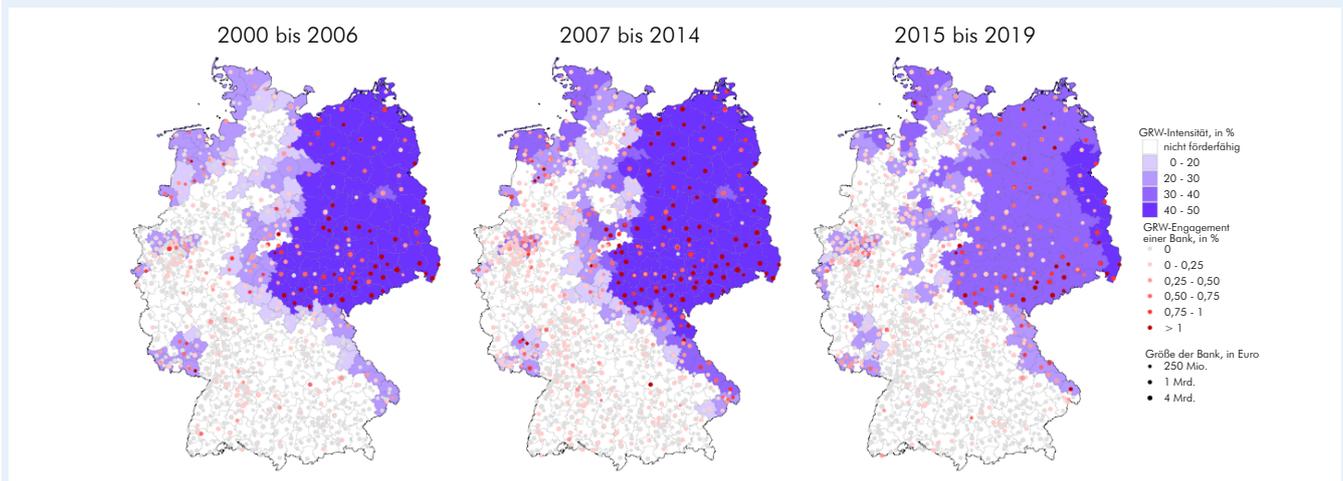
You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.

Aktuelle Trends: Die Bedeutung von Banken zur Verteilung von Subventionen

Aleksandr Kazakov, Michael Koetter

Umsetzung des GRW-Programms und Engagement der Banken bei geförderten Kreditnehmern in den Regionen



Quellen: European Bank for Reconstruction and Development: Transition Report 2024-25, Navigating industrial policy, 88.

Seit 1990 wurden im Rahmen der „Gemeinschaftsaufgabe Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW) rund 68 Milliarden Euro an Unternehmen in strukturschwachen Regionen in Ost- und Westdeutschland vergeben.¹ Die Banken spielen bei der Vergabe von GRW-Zuschüssen eine wesentliche Rolle, da die Investitionspläne von einer Bank, häufig der Hausbank, geprüft werden müssen. Die Karten veranschaulichen erhebliche räumliche Unterschiede in der GRW-Förderung der Unternehmen in den 401 deutschen Landkreisen in den drei Förderperioden zwischen 2000 und 2019. Die GRW-Intensität auf Kreisebene wird durch die violetten Farbtöne dargestellt, und die georeferenzierten Banken werden als Kreise dargestellt. Die GRW-Intensität ist der maximale Anteil einer Investition, der durch den Zuschuss abgedeckt werden kann, und liegt zwischen 0% in nicht förderfähigen Gebieten und 50% in den Gebieten mit der höchsten Förderquote. Die Farbe der Kreise, die die Banken darstellen, zeigt den durchschnittlichen Anteil der subventionierten Unternehmen einer Bank in ei-

nem bestimmten Jahr im Verhältnis zu allen Unternehmen, zu denen die Bank eine Beziehung unterhält. Die Engagements der Banken gegenüber subventionierten Unternehmen sind üblicherweise klein und betragen im Durchschnitt lediglich zwischen null und 4,6%. Die Karten illustrieren jedoch, dass insbesondere in den strukturschwachen Regionen im Osten regionale Banken relativ viele Unternehmen mit GRW Förderungen in ihren Kreditportfolios haben. Insgesamt beträgt der durchschnittliche Anteil der Banken, die mit subventionierten Unternehmen verbunden sind, 42%. Vor allem in den Jahren nach der Finanzkrise 2008/2009 waren Banken in der Verteilung von GRW-Subventionen von großer Bedeutung. 

DOI: <https://doi.org/10.18717/ww8bcq-as06>

Aleksandr Kazakov

Abteilung Finanzmärkte

Aleksandr.Kazakov@iwh-halle.de

Professor Michael Koetter, Ph.D.

Stellvertretender Präsident des IWH und Leiter der Abteilung Finanzmärkte

Michael.Koetter@iwh-halle.de

¹ Dieser Artikel basiert auf den beiden Papieren *Kazakov, A.; Koetter M.: Place-based Industrial Policies and Credit Markets: Evidence from the Former East and West Germany*. EBRD Transition Report, 88-89, London 2024, und *Kazakov, A.; Koetter, M.; Titze, M.; Tonzer, L.: The Effect of Firm Subsidies on Credit Markets*. IWH Discussion Paper 24/2022.